

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen wesentlichen Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Verweigerung od. d. Verhinderung der Lieferung) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt
Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.
Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen Sie Ihre Anzeigen bei der Ottendorfer Zeitung, Ottendorf-Okrilla, Markt 1. Die Redaktion ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Die Anzeigen werden am nächsten Tag in der Zeitung veröffentlicht. Die Anzeigenpreise sind in der Preisliste angegeben.

Nummer 12 Freitag den 27. Januar 1935 32. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 26. Januar 1935.

Fahrrad Diebstahl sind in letzter Zeit im hiesigen Ort immer mehr zur Tagesordnung geworden. Es vergeht kaum eine Woche wo nicht ein oder mehrere Diebstähle der Polizei gemeldet werden. In der Hauptsache haben die Fahrradmarder es auf Räder abgesehen, die vor oder im Hausflur hiesiger Gasthäuser unbeaufsichtigt stehen. Deshalb ist es für alle Radbesitzer empfehlenswert ihr Rad nicht mehr unbeaufsichtigt stehen zu lassen auch wenn es sich nur um einige Minuten handeln sollte.

Sächsische Ski-Meisterschaften. Am Sonntag, den 20. Januar finden an der neuen Weisingberg-Schanze in Altenberg die Sprungläufe der Sächsischen Skimeisterschaft statt. Eine besondere Note erhalten diese Sprungläufe durch die Teilnahme des Olympia-Siegers Birger Ruud. Der Norweger hat erst vor ganz kurzer Zeit sein großes Können an der Hahns-Weinz-Schanze unter Beweis gestellt. Er hält dort nunmehr den Schanzenrekord mit einer Sprungweite von 76 m. Solche Weiten werden wohl an der Weisingberg-Schanze nicht erzielt werden können, den ganz so groß sind ihre Ausmaße doch nicht. Aber immerhin darf bei den zur Zeit herrschenden sehr guten Schneeverhältnissen mit Weiten von 65—68 m gerechnet werden, denn 59 m sprangen ja bei der Einweihung die Ascherger Springer schon. Altenberg wird also am Sonntag wieder einen ganz großen Tag haben. Die Firma Friedrich Berger, Romyen veranstaltet auch am kommenden Sonntag von hier aus wieder eine Omnibusfahrt nach Altenberg. Diese Fahrt scheint sich zu einer regelmäßigen Sportfahrt einzurichten, denn schon an allen vorhergehenden Sonntagen, die Sportmöglichkeiten boten, ist der Bergerbus nach Altenberg voll besetzt gewesen. Es dürfte ratsam sein, sich rechtzeitig zu melden. (Siehe heutiges Inserat).

In der Zeit vom 1. bis 7. März 1935 findet im Reich eine Obstbaumzählung statt, die sich auf Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Zwetschgen-, Süß- und Sauertisch-, Mirabellen- und Reineclauden, Aprikosen, Pfirsich- und Walnussbäume erstreckt. Für den Freistaat Sachsen hat das Wirtschaftsministerium hierzu folgenden angeordnet: Die Gemeindebehörden nehmen die Zählung für ihren Bezirk vor. Die auf gemeindefreien forstwirtschaftlichen Flächen stehenden Obstbäume werden durch die Forstämter gezählt. Als Zähler sind möglichst Obstzüchter, Gärtner oder sonst sachkundige Personen zu verwenden. Die Amtshauptmannschaften haben die Zählungsordrude nach Gemeinden geordnet, bis zum 18. März ans Statistische Landesamt einzusenden. Die von den Obstbaumbesitzern gemachten Angaben dienen nur für statistische Zwecke.

Dresden. Mächtiges Großfeuer. Nachts entbrannte im Holzlager einer Möbelfabrik auf der Spatenhauerstraße ein großes Feuer, das schnell auf die Werkstätten des zweistöckigen Fabrikgebäudes übergriff. Obgleich die Feuerwehr sofort wirkungsvoll mit zehn Schlauchleitungen von drei Seiten den Brand bekämpfte, war die Gefahr erst in den Morgenstunden beseitigt. Den Flammen fielen neben beträchtlichen Vorräten an Rohstoffen, Schuppen, Maschinen und Inventar, Fertigwaren und ein Auto zum Opfer. Erheblich ist auch der Gebäudeschaden an den Nachbarhäusern infolge der strahlenden Hitze. Die Aufräumarbeiten dauerten unter Zuhilfenahme von Riesenschneemessern die ganze Nacht hindurch an und gestalteten sich bei dem scharfen Frost sehr schwierig und zeitraubend. Wie Augenzeugen berichten soll vor Eintreffen der Feuerwehr eine Explosion erfolgt sein.

Landestagung des ambulanten Gewerbes. Dresden. In Anwesenheit von Vertretern staatlicher und städtischer Behörden hielt der Verband Sächsischer Händler, Schauffeller und Marktreisender in Dresden seinen 37. Verbandstag ab. Nach den Ansprachen und Vorträgen wurden mehrere Entschlüsse angenommen, in denen u. a. gefordert werden Schutz des Markt- und Straßenhandels sowie des Spiel- und Schauffelergewerbes, ein Reichswandergewerbebeschein, volle Gewerbefreiheit und nachhaltige Senkung der Steuern und Gebühren. Von den gefassten Entschlüssen sind hervorzuheben, die Forderung auf Verbot des Hausierhandels böhmischer Händler im Reich, eine Beschwerde gegen die Ausarbeitung der neuen Reichsgewerbeordnung und Forderung der Beiziehung des ambulanten Handels zu den Verhandlungen. Verlangt wurden ferner Umwandlung des Wandergewerbebescheins in einen Reichswandergewerbebeschein, der von der Bundessteuer frei sein soll, Verbot des Wandergewerbebescheins für Doppelverdiener, Steuerfreiheit für Gewerbetreibende mit weniger als 2000 Reichsmark Einkommen, Anpassung der Plaggebel bei Schuppenfesten an die Not der Zeit, Verbilligung der Kraftfahrzeugsteuer, schärfste Kontrolle des Hausierhandels, Wegfall der Führung von Wandergewerbebescheinen für Dresdner Jahrmärkte und deren Ausstellung durch die Kreisauptmannschaft zu verbilligtem Preis.

Blutige Nacht in Dresden

Schwere Zusammenstöße zwischen Kommunisten und der Polizei — Acht Tote, zwölf Verletzte

Dresden, 26. Januar.

In der Nacht zum Donnerstag, gegen 12 Uhr, kam es in Dresden zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Polizeibeamten und Kommunisten, wobei es mehrere Tote und über zehn Verletzte gab. Die Zusammenstöße ereigneten sich im „Keglerheim“, wo die Kommunisten eine Versammlung abhielten. Diese Versammlung sollte von der Polizei aufgelöst werden. Die Menge widersetzte sich den Anordnungen und griff die Beamten tödlich an, so daß diese von der Schutzwaffe Gebrauch machen mußten. Nach den bisherigen Meldungen sollen acht Personen getötet worden sein, während zwölf mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Sächsischer Grenadiertag

Dresden. Am 13. bis 15. Mai findet in Dresden der 11. Sächsische Grenadiertag statt. Die Tagung wird am 13. Mai mit einem Begrüßungsabend im Ausstellungspalast eingeleitet. Am Sonntag, dem 14. Mai, finden auf dem Kalernehof eine Paradeausstellung mit den Traditionskompagnien und ein Feldpostdienst statt. Dem Gottesdienst folgt eine Kranzniederlegung am Brigadedenkmal auf dem Garnisonfriedhof.

Grimma. Strohseimen niedergebrannt. Auf Beiersdorfer Flur brannte ein Strohseimen nieder, der, wie man vermutet, von einem Handwerksburschen in Brand gesteckt wurde.

Der Mord an der Lehrerswitwe

Leipzig. Die von der Kriminalpolizei ununterbrochen vorgenommenen Ermittlungen zur Aufklärung des Mordes an der Lehrerswitwe Jausch in der Scheffelstraße 26 waren bisher leider ohne Erfolg. Auch die Nachprüfung von Mitteilungen aus dem Publikum ergab bisher keine Anhaltspunkte zur Ermittlung des Täters. Als wichtige Zeugin kommt eine unbekannte Lumpen- und Papierhändlerin in Frage, die am 6. Januar im Hause Scheffelstraße 26 nach Lumpen gefragt hat. In einer Hausbewohnerin bemerkte sie, daß niemand im Hause Lumpen habe, nur die alte Frau — gemeint ist die Ermordete — habe die ganze Wohnung voll Lumpen und Papier. Einige Tage später ist diese Lumpen- und Papierhändlerin in Begleitung von zwei unbekannten Männern wieder in der Scheffelstraße gesehen worden.

Leipzig. Gefährlicher Diebelsbrand. Durch ein überhitztes Feuerrohr war in einem Hause im Brühl eine Fachwerk-Giebelwand in Brand geraten und ein Balkenbrand entstanden, der sich nach dem zweiten Stockwerk weiter fraß und die Decke zum Einsturz zu bringen drohte. Die gefährdete Decke mußte abgestützt und das verfallene Balkenwerk entfernt werden. — Bei einem Kellerbrand in der Deffauer Straße mußte die Feuerwehr wegen zu starker Rauchentwicklung mit Rauchmasken an den Brandherd vordringen.

Leipzig. Politische Verhaftung. Im Zusammenhang mit dem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Anhängern der SPD am Donnerstag voriger Woche erfahren wir, daß der Assistenzarzt, der von einem wegen einer Schlagverletzung ins Krankenhaus eingelieferten Nationalsozialisten einen Munitionskoffer gestohlen erhalten hatte, von der Staatsanwaltschaft verhaftet wurde.

Chemnitz. Opfer seines Berufs. Der 30 Jahre alte Schornsteinfeger Katterle, der Sohn des Chemnitzer Schornsteinfeger-Obermeisters stürzte vom Dach eines 28 Meter hohen Hauses auf der Dresdner Straße in die Tiefe. Der Bedauernswerte war sofort tot.

Zwickau. Expresser verhaftet. Der in Bärenwalde wohnhafte Gutbesitzer Schumann hatte wiederholt Expresserbriefe erhalten mit der Aufforderung, Geld an einem bestimmten Ort zu hinterlegen. Andernfalls wurde mit einer unbegründeten Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gedroht. Jetzt konnte der Expresser von der Kriminalpolizei in Bärenwalde festgenommen werden, als er den Brief, in dem er das Geld vermutete, abholen wollte. Er handelt sich um den 28 Jahre alten Erwerbslosen Johannes Horn, starb.

Blauen. Betriebsstörung auf der Reichsbahn. Der Güter- und Personenzug von Schönberg nach Hirschberg, der 6.02 Uhr Schönberg verläßt, ist kurz nach der Ausfahrt infolge Schadhafwerdens der Lokomotive auf der Strecke liegengeblieben, so daß die Personenwagen nach Schönberg zurückgeholt werden mußten. Die Passagiere konnten dadurch den Anschlußzug nach Blauen und Leipzig nicht mehr erreichen. Der Zugverkehr auf der Unfallstrecke wurde 140 Minuten ausgesetzt. Auch die Züge nach Schleiß hatten große Verspätungen.

Waldheim. Schweres Explosionsunglück. Nachmittags ereignete sich in Hartha im Hintergebäude des Bierverlegers Richter aus unbekannter Ursache eine schwere Explosion. Das ganze Haus stürzte zusammen, während das Nachbarhaus schwer beschädigt wurde. Menschen wurden nicht verletzt; doch ist der Sachschaden sehr erheblich. Man vermutet, daß eine Kohlenäureflasche umgefallen und explodiert ist.

Schulluß wegen Grippe

Die augenblicklich stark grassierende Grippe erfaßt auch in Sachsen immer größere Kreise. Besonders zahlreich sind die Erkrankungen unter den Schulkindern.

In Seitendorf bei Jitau sind die beiden Schulen auf Anordnung des Bezirksarztes geschlossen worden, nachdem in einzelnen Klassen mehr als die Hälfte der Schulkinder an Grippe erkrankt waren. Auch in Haynawalde wurde eine Schulkasse wegen Grippe- und Keuchhustenkrankungen bis auf weiteres geschlossen.

In der Bischofswerda benachbarten Landgemeinde Schmölln sind 110 Schulkinder, das sind 40 v. H., an Grippe erkrankt, die in manchen Fällen in recht ernsthafter Form auftritt. Auf Anordnung des Bezirksarztes wurde die Schule geschlossen.

Auch in Lunzenau wurde die Volksschule, da etwa 150 Schulkinder fehlen und 5 Lehrer erkrankten, zunächst auf die Dauer von zehn Tagen geschlossen. In Pichertenstein-Callenberg fällt der Unterricht an der Diesterweg- und Pöjaloßschule aus dem gleichen Grunde bis 31. Januar aus.

Erhöhte Arbeitslorenzahl

Saisonmäßige Verschlechterung der Arbeitsmarktlage in Sachsen

Die Entwicklung der sächsischen Arbeitsmarktes in der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1935 ist durch eine starke saisonmäßige Verschlechterung gekennzeichnet, und es sind nur wenige Anzeichen zur Besserung spürbar. Die Zahl der Arbeitsuchenden erhöhte sich ungefähr im gleichen Ausmaß wie in der ersten und zweiten Dezemberhälfte und stieg von 701 071 auf 724 725, also um 3,5 v. H. Diesmal vollzog sich die Zunahme bei den weiblichen Personen verhältnismäßig stärker (4,8 Prozent) als bei den männlichen Arbeitsuchenden (3 Prozent).

Aus den Außenberufen Landwirtschaft, Baugewerbe und Verkehrsgewerbe erfolgten weitere Entlassungen, während die Industrie der Steine und Erden nur teilweise Arbeitskräfte freigab und in einigen Bezirken infolge Auftragsrückgängen bereits wieder aufnahmefähig war. Die sächsische Fremdenindustrie, die sonst um diese Jahreszeit in den Gebirgsorten schon eine Entlastung des Arbeitsmarktes herbeiführen konnte, war infolge der schonarmen Witterung in diesem Jahre noch nicht sonderlich aufnahmefähig.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung erhöhte sich in der Zeit vom 1. bis 15. Januar eine Erhöhung von 78 400 auf 86 130 um 9,9 v. H. In der Familienfürsorge stieg die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von 148 030 auf 156 280 (5,6 v. H.). Die Zunahme an Hauptunterstützungsempfängern ist in den beiden Unterstützungseinrichtungen der Arbeitslosenversicherung und Familienfürsorge verhältnismäßig stärker als in der öffentlichen Fürsorge. Die Zahl der Wohlfahrtsberufswahllosen ist in der Zeit vom 30. November bis 31. Dezember 1932 von 296 705 auf 309 516 um 4,3 v. H. gestiegen.

Anzeigen der Wohlfahrtsberufswahllosen

308 711 Wohlfahrtsberufswahllose in Sachsen — 155 Millionen RM Unterstützungsgelder im Jahre 1932

Die Zahl der von den sächsischen Gemeinden betreuten Wohlfahrtsberufswahllosen (W. B.) ist auch im Dezember weiterhin angestiegen. Nach den Meldungen der Bezirksfürsorgeverbände (BZFV) wurden Ende Dezember 1932 in Sachsen 308 711 vom Arbeitsamt anerkannte W. B. gezählt gegenüber 295 565 am 30. November 1932 und 226 952 am Jahresende 1931. Außerdem sind von den BZFV 2204 Personen unterstützt worden, bei denen das Anerkennungsverfahren noch schwebte. In 5568 Fällen ist von den Arbeitsämtern die Anerkennung abgelehnt worden. Berücksichtigt man ferner noch die Unterstützungsempfänger, die nach den früheren Begriffsbestimmungen als W. B. zu zählen gewesen wären (40 149), so ergibt sich, daß in Sachsen Ende Dezember 356 632 oder 51,2 v. H. aller bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen der gemeindlichen Erwerbslosenfürsorge zur Last fielen. Der Unterstützungsaufwand betrug im Dezember 1932 und im ganzen Jahre 1932 rund 155 Millionen RM gegen 92 Millionen RM 1931.